© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



der gewonnene Fortschritt lebhaft zu begrüssen. Dass bei einem so radicalen Umschlage vielleicht in einigen Punkten über das Ziel hinausgeschossen wurde, und dass über dieses oder jenes Meinungsverschiedenheiten sich ergeben werden, ist wohl begreiflich. Aber mit der vorliegenden Synopsis haben wir nun eine Grundlage für weitere Forschungen und weitern Ausbau im Einzelnen gewonnen.

Sterki.

## Diagnosen neuer Arten.

Von

Ed. von Martens.

*Buliminus (Rhachis) Fülleborni* n. sp.

Testa perforata, tenuis, acuminato-conica, subtiliter striatula, nitidula, alba, strigis pallide flavis et punctis nigris varie dispositis, plus minusve numerosis picta, basi saepius fasciis duabas angustis fuscis, interiore fimbriolata, picta; apex acutus; anfr. 7, superiores planiusculi, $2^1/_2$ primi pallide fusci, tertius saepius fusco-unifasciatus, antepenultimus et penultimus convexiusculi, ultimus sat convexus, basi rotundatus; apertura $^9/_{20}$ longitudinis occupans, valde obliqua, latiuscule ovata, peristomate tenui, expansiusculo, margine columellari superne triangulatim reflexo, perforationem semitegente, fauce fasciis et punctis diaphanis.

Long. $20^1/_2$, diam. $11^1/_2$, apert., long. $9^1/_2$, diam. 7 Mill.

Deutsch-Ostafrika, südlichster Theil, Dr. Fülleborn.

Durch die nach oben schlank zugespitzte und dünne, nicht porzellanartig feste Schale, sowie den etwas ausgebogenen Mündungsrand von B. (Rh.) mossambicensis Pfr. zu unterscheiden, durch Mündungsrand, Schalenform und die gelben Striemen von B. (Rh.) braunsi Marts. Die grösseren Figuren des angeblichen B. braunsi aus der Gegend zwischen Nyassa-See und Ostküste bei E. Smith

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Proc. Zool. Soc. 1881 tab. 32 fig. 7b und 7c sind der vorliegenden Art sehr ähnlich, scheinen sich aber doch noch durch vollere konische Gestalt des Gewindes, Mangel der gelben Striemen und Vorhandensein eines rosenrothen Nahtbandes zu unterscheiden.

*Bulimus icterostomus* n. sp.

Testa perforata, subgloboso-conica, solidiuscula, striatula, flavido alba, strigis iteralibus undulatis pallide fuscis et fasciis spiralibus 3 angustis violaceo-fuscis picta; anfr. 5½, sat convexi, supremi laeves, albi, ultimus sat ventrosus, rotundatus, basin versus distinctius costulato-striatus; apertura auriformis, peristoma reflexum, laete flavum, margine externo superne angustius, inferne late expanso, margine basali rotundato, callum dentiformem prope insertionem marginis columellaris exhibente, hoc introrsum torto, extrorsum late triangulatim expanso, pariete aperturali callo tenuissimo colorationem externam non alterante tecto, fauce pallida strigis et fasciis pellucentibus.

Long. 35, diam. 23, apert. incluso peristomate long. 22, diam. 19, excluso 16 et 10½ Mill.

Gebiet des Urubamba, eines der oberen Zuflüsse des Amazonenstroms im östlichen Peru, von Staudinger erhalten.

Diese hübsche Art stimmt in der Bildung der Mündung, in der allgem. Gestalt und theilweise auch in der Färbung gut mit B. melastomus Swains. überein und könnte auf den ersten Anblick für eine kleine gelbmündige Varietät desselben gehalten werden; aber dagegen sprechen der Mangel der Skulptur an den obern Windungen, der gänzliche Mangel von Schwarz an der Mündung, und ferner auch die geograpische Trennung, indem B. melastomus mit seinen Varietäten meines Wissens nur in den Provinzen Bahia und Illheos vorkommt.